

6. Epistolar

Mitteilungen von Christian Benedict Michaelis an Christian Wendt.

**Michaelis, Christian Benedict
Francke, August Hermann**

Halle (Saale), 22.04.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-18014

Leitli d. 22h April. 1721.

1. Einb. begehrenden Abschrift
 eines Briefes vom Hn. Bischof
 aus Tranquebar und mit ihm
 einen zu bezeugen, daß
 dergestalt es dem Bischof gefallen
 den Hn. St. Griesler im ~~Lebua~~
 die der bezeugen habe gleich
 soll auch zu lösen, mit dem sel. Hn.
 Gegenüber in der Gung Zeit nach
 folgen zu lassen.

2. Es ist dieses gewiss an ihm
 selbst eine affligeante Zeitung;
 und muß auch mit einem die in
 menschlichen Wege Gottes ge-
 wohnt werden, daß solche Un-
 züge, die so unentbehrlich zu
 seyn geschehen, ~~von~~ einem Tode,
 da sie ~~unentbehrlich~~ nötig, den
 in der Glücke ist es selbst
 dahin gehen; andererseits aber, soll
 es doch ~~nicht~~ seyn, daß man
 mit besonderer die ganze Sache
 solche bezeugen gehen: was las-
 sen ließe es sich den Muth noch
 nicht finden, sondern lassen zu göttlicher
 Güte, die werde in künftige
 Zeit noch wirksamer, als bisher
 zu zeigen, und rathet alles gut
 monnen. Ist es doch schon eine
 gütige Providence Gottes, daß, so

Wail ist, ganz, das weiß ich
 mag, der Dase noch nicht
 bekannt gemacht, muß auch
 mit dem mündlichen
 bezeugen mach-
 z. Kost macht indessen
 den extract, der bezeugen
 liegt werden, sol pa-
 rat, u. wird sich
 Alt Franke.

T zu solches (und)

T bey der Mission

und H. Gründler gestorben, die
zwischen Lüne, H. Schulte und H.
Vall, welche sich bisher zu der H.
Hr. Gründler Vorgängen, nicht
auch zum Grunde gelegt haben, in
tempore finant Romum, und
durch die gute Anführung so
weit gebracht sind, daß sie im
Kontingente und Malabacischen der
Evangelium Christi Verwirklichen
können. Ist auch wohl als in
gutes Geistes anzuweisen, daß Hr.
Hr. Vall sich durch seine Subiecta
zur Mission gewendet haben, und
es demnach an guten Tütern nicht
mangeln wird, die dem Zweck
in, Ostindien können zu Gute ge-
braucht werden. Von dem Hn.
Prof. Swander, in dessen Namen
ich dies schreibe, habe einen
sehr guten Geistes, und an der
Vollständigkeit, Algidum eine
unvollständige und gescheiterte
Erfahrung zu machen.

[3.]

4. Ich habe vor einiger Zeit
wegen eines Antrags an
Drautheim, Namens Lottin
an Hn. Vandal geschrieben.
Ob in eine solche Sache
favorable mitzuziehen sei,
Lottin ist Lottin von Hn.
zu Lottin.

Herrn Prof. Michels.